

Frauen-EM: Das etwas andere Interview mit Angelina Grün

Dass die neunfache „Volleyballerin des Jahres“ neben ihrer Professionalität auch jede Menge Humor hat, bewies sie beim „Interview der Woche“. Neben der offiziellen Version gibt es noch eine zweite Version, die etwas knapper ausfällt und nicht ganz Ernst gemeint ist (oder doch?).

Willkommen zurück bei den DVV-Frauen. Wie war der Empfang?

Angelina Grün: „Herzlich!“

Wie ist es zur Rückkehr gekommen? Wer hat wen kontaktiert bzw. wie ging das genau vonstatten?

Angelina Grün: „Habe mal mit Gio gesprochen und bin dann zum Training aufgetaucht.“

Kritiker werden sagen, ihre Rückkehr in die Halle ist zugleich ein Scheitern im Beach. Stimmen Sie dem zu?

Angelina Grün: „Sollen die doch sagen was sie wollen!“

Was waren die Gründe dafür, dass es im Beach-Volleyball nicht so wie gewünscht lief?

Angelina Grün: „Eigentlich war immer das Wetter schuld.“

Würden Sie sagen, Sie setzen mit dem Comeback und dem ungewissen Ausgang ihren guten Namen aufs Spiel?

Angelina Grün: „Nein.“

Wie war es, nach mehr als zwei Jahren Hallen-Abstinenz wieder zielgerichtet in der Halle zu arbeiten? Es muss doch alles weh getan haben, oder?

Angelina Grün: „Nein.“

Der Lehrgang in Kienbaum geht nun knapp drei Wochen, wie zufrieden sind Sie mit ihrem aktuellen Leistungsstand? „Knallt“ es schon wie früher beim Angriff, wo gibt es noch Defizite?

Angelina Grün: „Es knallt immer besser.“

Für die EM-Nominierung hat es auf jeden Fall gereicht, haben Sie damit gerechnet?

Angelina Grün: „Klar.“

Früher war in der Nationalmannschaft vieles auf den Super-Star Angelina Grün zugeschnitten, in ihrer Abwesenheit musste sich das Team ohne Sie weiter entwickeln und zu Recht finden.

Wie sehen Sie jetzt aktuell ihre Rolle?

Angelina Grün: „Die muss sich noch finden.“

Nach nun drei gemeinsamen Wochen, was haben Sie für einen Eindruck von dem Team?

Angelina Grün: „Was ist das denn für eine allgemeine Frage – ist ja völlig offen gestellt! Tja, dann sage ich einfach: Von der Ausrüstung her macht das Team einen guten, optischen Eindruck.“

Bei der EM-Endrunde ist die deutsche Mannschaft nach dem schwächeren Grand Prix zu einem guten Ergebnis verdammt, weil das Ergebnis im Hinblick auf die Qualifikationsmöglichkeiten für die Olympischen Spiele sehr wichtig ist, Was sind die EM-Ziele des Teams, was die persönlichen von Ihnen?

Angelina Grün: „Punkten!“

Wen sehen Sie als Favoriten auf die EM?

Angelina Grün: „Italien und Russland sind, wie eigentlich immer, Favoriten auf den Titel. Aber auch Serbien, in der aktuellen Form und mit dem Heimvorteil, kann diese EM gewinnen. Geheimfavoriten sind für mich Polen, Holland und die Türkei. Wir können sicherlich auch eine gute Rolle spielen. Aber die Außenseiter darf man nicht unterschätzen: Spanien, Israel, Kroatien, Aserbaidschan, Ukraine, Frankreich, Tschechische Republik, Rumänien und Bulgarien könnten bei einem Lauf auch den Titel gewinnen.“

Auch die EM ist nur ein Zwischenschritt zu dem ganz großen Ziel, der Teilnahme an den Olympischen Spielen in London 2012. Darauf liegt auch Ihr Fokus, oder?

Angelina Grün: „Was sonst!?“

Um 2012 bei den Olympia-Qualifikationen fit zu sein, müssen Sie auch im Verein spielen. Wie sieht es bei dieser Frage aus? Interessenten aus Deutschland und dem Ausland dürfte es einige geben, oder?

Angelina Grün: „Ja, die gibt es.“

Sie werden in diesem Jahr 32 Jahre alt, haben mit der Teilnahme an Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften und Europameisterschaften nahezu alles erlebt in ihrer Karriere. Was treibt Sie noch an?

Angelina Grün: „Volleyball zu spielen.“

Und ist schon absehbar, wann Angelina Grün nicht mehr dem bunten Ball nach springt oder denken Sie von Jahr zu Jahr?

Angelina Grün: „Genau das tue ich.“